

**Protokoll**  
**der öffentlichen Sitzung (Nr. 03/23-27) des Beirates Woltmershausen**  
**am Montag, den, 09. Oktober 2023**  
**im Gemeinderaum der Evangelischen Freikirche, von 19:30 bis 21:25 Uhr**

---

**Anwesend:**

Brigitte Baumgart  
Simon Beckmann  
Tobias Fendt  
Malte Haak

Ole Lindemann  
Holger Meier  
Aurelia Schleifert  
Eike Schubert

Stephan Schulz (ab 19:33 Uhr)  
Edith Wangenheim

**fehlend:** Florian Dietrich (e), Lukas Prinz (e), Jens Riße (e)

**Gäste:** J. Bellersen, O. Ladeur, J. Wurthmann (alle Hansewasser Bremen GmbH); N. Fenzau (Pumptrack Bremen e.V.); Vertreter:innen der Presse und interessierte Bürger:innen

**Vorsitz:** Uwe Martin

**Protokoll:** Anna Schreiner (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

**TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**

Der Ortsamtsleiter beantragt eine Ergänzung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Beschlussfassung zur Bildung eines Regionalausschusses zum Klinikum Links der Weser“.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die nachfolgend ersichtliche Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

**TOP 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.08.2023 (Nr. 02/23-27)**

**Beschluss:** Der vorliegende Protokollentwurf wird ohne Änderungen genehmigt. (einstimmig)

**TOP 3. Starkregenmanagement Links der Weser (Stadtteile Woltmershausen und Rablinghausen)**

Die Vertretung der Hansewasser Bremen GmbH führt die Anwesenden in die Thematik des Starkregenmanagements anhand einer [Präsentation](#) ein. Die Hansewasser Bremen GmbH ist für die Prozesssteuerung und die Instandhaltung des öffentlichen Kanalsystems, welches ab der Grundstücksgrenze bei der jeweiligen Eigentümerin bzw. dem jeweiligen Eigentümer endet, zuständig. Die Instandhaltung des Kanalnetzsystems erfordert u.a. eine jährliche Inspektion (ca. 230 km) und Reinigung (ca. 700 km) der Kanalrohre.

Insgesamt verfügt Bremen Links der Weser über eine Kläranlage, welche auch das Abwasser von weiteren fünf Gemeinden aufnimmt und reinigt. Darüber hinaus befindet sich in der Senator-Apelt-Straße das Pumpwerk Links und das Regenüberlaufbecken. Bevor das gesamte Abwasser der bremischen Stadtteile Links der Weser in die Kläranlage Seehausen gepumpt wird, fließt dieses im Pumpwerk Links zusammen. Darüber hinaus verfügt das Pumpwerk Links über ein Regenüberlaufbecken, welches das Regen- und Mischwasser, das nicht direkt zur Kläranlage abgeleitet werden kann, zwischenspeichert. Erst bei einem Starkregenereignis mit sehr hohen Wassermengen und bei Überschreitung der Aufnahmekapazität muss das im Überlaufbecken gesammelte Wasser über die jeweiligen Mischwasserauslässe (Hohentorshafen, Ladestraße, Hakenburger See) in die anliegenden Gewässer abgelassen werden.

Zu den beiden Starkregenereignissen, die im Juni 2023 Bremen ereilten und u.a. auch in Woltmershausen und Rablinghausen für Überflutungen sorgten, sei hinzuzufügen, dass diese in Bremen in der Vergangenheit nicht häufig vorgekommen sind. Das letzte Mal war Bremen im Jahr 2011 davon betroffen. Solche Starkregenereignisse sind eher selten und gelten statistisch gesehen als Jahrhundertereignisse.

Wie stark ein Gebiet von Überflutungen bei Starkregenereignissen betroffen ist, hängt maßgebend von seiner topographischen Erscheinung ab. Hansewasser Bremen GmbH versucht mit verschiedenen Maßnahmen die Folgen solcher Ereignisse abzumildern, indem das überschüssige Wasser an entsprechenden Stellen abgepumpt, gesammelt und umgeleitet wird. Der Ausstattung eines Kanalnetzsystems sind immer ökonomische und technische Grenzen gesetzt. Die letzte Kanalnetzsanierung bzw. -erneuerung in Woltmershausen (Auf dem Bohnenkamp) fand in den Jahren 2017 und 2018 statt.

Bei Starkregen sind sowohl das öffentliche als auch das private (ab Grundstücksgrenze) Kanalnetz betroffen. Um Privathaushalte vor den Risiken bei Starkregenereignissen zu schützen, bietet die Hansewasser Bremen GmbH im Rahmen einer Privatkundenbetreuung eine [Beratung](#) zu drei Themenbereichen an: 1) Rückstausicherungen bzw. -schutz beim Überlaufen des Kanalwassers; 2) aktueller Zustand der Kanäle der Grundstücksentwässerungsanlagen, sogenannte Grundleitungen und 3) Schutz bei Oberflächenwasser, welches beispielsweise durch starke Versiegelung, ein ungünstiges Geländere Relief oder das Fehlen einfacher Barriere-

Schutzmaßnahmen auftreten kann. Die Beratung findet jeweils vor Ort statt und dauert je nach Bedarf zwischen 30 und 90 Minuten. Dabei wird sowohl der Außenbereich als auch das Innere des Gebäudes untersucht und verschiedene Maßnahmen vorgeschlagen. Nach den Starkregenereignissen in diesem Jahr, haben sich sehr viele Menschen an Hansewasser Bremen GmbH zwecks Beratungsanfragen gewandt, sodass es derzeit zu Wartezeiten bei der Abarbeitung der Anfragen kommt. Die betroffenen Anwohner:innen können sich zwischenzeitlich online im [Starkregenvorsorgeportal](#) von Hansewasser Bremen GmbH informieren und dort kostenlose Unterlagen (z.B. [Überflutungsgefahrenkarte](#), Beratungsmappe) anfordern.

Ein Beiratsmitglied fragt, ob zum Zeitpunkt der besagten Starkregenereignisse an den maßgeblichen Kanälen Kanalbauarbeiten durchgeführt worden sind und diese Rückstauprobleme begünstigt hätten. Die Vertretung von Hansewasser verneint die Frage und fügt hinzu, dass solche Baustellen im Normalfall gesichert sind, sodass keine negativen Auswirkungen auf die Leistungsstärke des Kanalsystems befürchtet werden müssen.

Ein weiteres Beiratsmitglied findet den Mischwasserauslass in den Hakenburger See problematisch, weil die dort lebenden Tiere davon unmittelbar betroffen wären. Die Vertretung von Hansewasser erläutert, dass dies nur in Ausnahmefällen passiert und es sich im Regelfall um sehr geringe Mengen Mischwasser handelt. Die Aufteilung der Mischwassermengen auf den jeweiligen Auslass findet wie folgt statt: 90-95 % der Gesamtmischwassermenge werden im Hohentorshafen, 4% in der Ladestraße und der Rest von ca. 1% im Hakenburger See ausgelassen. Dabei muss die Hansewasser Bremen GmbH sicherstellen, dass die Grundentsorgung der anfallenden Wassermengen hergestellt ist.

Bei Kanalnetzsteuerung gilt grundsätzlich, dass das Wasser dorthin umgeleitet wird, wo weniger Regen fällt. Größere Kanäle zu bauen sei wirtschaftlich und technisch nicht möglich. Derzeit ist die Größe der Kanäle so ausgerichtet, dass diese bei bis zu ca. 3,2 Metern Durchmesser das Hundertfache der im Normalfall dort beförderten Wassermenge aufnehmen können.

Ein weiteres Beiratsmitglied möchte in Erfahrung bringen, wie die Prognose bezüglich der Starkregenereignisse in Zukunft aussehen wird. Die Vertretung von Hansewasser Bremen GmbH antwortet, dass die Klimaforscher von einer Zunahme von Starkregenereignissen sprechen. Grundsätzlich sei es jedoch schwierig Tendenzen vorherzusagen.

Ein Beiratsmitglied erkundigt sich danach, ob die Abwassermischsysteme auf Trennsysteme umgestellt werden könnten. Die Vertretung der Hansewasser Bremen GmbH erläutert, dass beispielsweise aufgrund des sehr hohen Reihenhausbestands die entsprechenden Umbaumaßnahmen komplex wären und die Eigentümer:innen sich an den Baumaßnahmen finanziell beteiligen müssten, da bei einer Umstellung die Abwasserführung in den Häusern ebenfalls getrennt werden müsste.

Ein Bürger fragt, ob beim letzten Starkregenereignis die Abwasserpumpe zu einem früheren Zeitpunkt hätte angeschaltet werden können, damit das Regenwasser rechtzeitig aus dem Kanalnetz hätte ausgeleitet werden können. Die Vertretung von Hansewasser Bremen GmbH erläutert, dass nur das im Kanal befindende Wasser mithilfe der Pumpe befördert werden kann. Das Regenwasser, das nicht in den Kanal abfließt, sondern sich je nach Umgebung an bestimmten Stellen sammelt, kann mit einer Abwasserpumpe nicht gesteuert werden. Das Ablasssystem wird außerdem automatisch gesteuert und ist so programmiert, dass die Wassermengen rechtzeitig ausgelassen werden können. Das Problem beim Rückstau sei nicht das System, sondern die Wassermengen und die zu starke Versiegelung in den Wohngebieten.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich bei den Referenten für die Präsentation und verabschieden sich.

#### **TOP 4. Bericht zur Vereinsentwicklung Pumptrack Bremen e.V.**

Die Vertretung von Pumptrack Bremen e.V. berichtet über die Maßnahmen, die seit der letzten Vorstellung des Vorhabens in der Beiratssitzung im November 2022 vom Verein auf dem Gelände der Pusdorfer Meile umgesetzt worden sind. Der Verein ist auf insgesamt 37 Mitglieder angewachsen und hat, um die einzelnen Arbeitsbereiche besser koordinieren zu können, verschiedene Arbeitsgruppen gegründet. Es folgten eine Satzungsänderung, Anerkennung der Gemeinnützigkeit sowie die Abwicklung einer Crowdfunding-Kampagne im Frühjahr 2023. Durch eine Kooperation mit Peper&Söhne konnte bei der Herstellung des Geländes Erdaushub, welcher bei der Erweiterung der Neuenlander Wasserlöse angefallen ist, für die Anlage wiederverwendet werden. Darüber hinaus erhielt der Verein eine Förderung von SpielLandschaftStadt und es folgte eine Aufnahme in den Landessportbund Bremen und in den RadSportVerband Bremen. Der Verein hat einen Pachtvertrag für die Fläche an der Pusdorfer Meile für die nächsten 25 Jahre abschließen können. Das Gelände soll weiterhin öffentlich zugänglich bleiben und auch für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Für seine Arbeit wurde der Verein für den Deutschen Nachbarschaftspreis 2023 nominiert.

Pumptrack Bremen e.V. plant einen weiteren Asphalt-Pumptrack und ist gerade dabei, die Finanzierung des Tracks sicherzustellen. Da es sich um investive Ausgaben handelt, ist eine Förderung nicht unproblematisch. Für die Herstellung des Asphalt-Pumptracks würden weiterhin ca. 71.000,00 € fehlen.

Die Beiratsmitglieder möchten versuchen den Verein weiterhin nach Möglichkeit zu unterstützen.

#### **TOP 5. Beschlussfassung zur Bildung eines Regionalausschusses zum Klinikum Links der Weser**

**Beschluss:** Der Beirat Woltmershausen bittet den Beirat Obervieland, zur Schließung des Klinikums Links der Weser und zur Begleitung der aktuellen und weiteren Nachfolge-Entwicklungen, einen Regionalausschuss gemäß §24 Abs. 1 zu bilden. Der Beirat Woltmershausen möchte dem Regionalausschuss angehören.

Dem Regionalausschuss sollten die Beiräte des Bremer Südens und der Beirat Östliche Vorstadt (der über die Verlagerung von Betriebsteilen dorthin ebenfalls direkt betroffen ist) angehören. Die Geschäftsführung des Regionalausschusses soll das Ortsamt Obervieland übernehmen. Über Details (Anzahl der Vertreter:innen pro Beirat, Beschlussfähigkeit etc.) erfolgt eine Einigung im Vorfeld der konstituierenden Sitzung des Regionalausschusses. (einstimmig)

#### **TOP 6. Beschlussfassung zu Haushaltsanträgen**

##### **a. Verkehrliche Anbindung des Lankenauer Höft**

###### **Beschluss:**

###### **1. Absicherung des Fährbetriebes zwischen Gröpelingen, Überseestadt und Lankenauer Höft.**

Der Beirat Woltmershausen fordert die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation auf, den Fährbetrieb mit der Fähre „Pusdorp“ zwischen Gröpelingen, Überseestadt und Lankenauer Höft im Haushalt 2024/2025 abzusichern und eine regelmäßige tägliche Fährverbindung, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, umzusetzen.

###### **2. Verlängerung der Linie 24 bis zum Lankenauer Höft.**

Der Beirat Woltmershausen fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, die Verlängerung der Linie 24 bis zum Lankenauer Höft im Haushalt 2024/2025 abzusichern und für die künftigen Jahre eine dauerhafte tägliche Verlängerung umzusetzen.

**Begründung:** Der Beirat Woltmershausen begrüßt den Neubau des Investors am Lankenauer Höft und die weiteren Aktivitätsangebote auf der Landzunge. Die saisonale Fährverbindung, die von den Beiräten Gröpelingen, Walle und Woltmershausen hart erkämpft wurde, trägt zu einer wichtigen Verbindung der Stadtteile und deren Entwicklung bei. Mit der neuen Nutzung am Lankenauer Höft muss die Halbinsel mit der Buslinie 24 und der Fähre besser angebunden werden<sup>1</sup>. (einstimmig)

##### **b. Sanierung des Weseruferparks Rablinghausen mit der Lankenauer Landspitze**

**Beschluss:** Der Beirat Woltmershausen fordert die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft auf, Haushaltsmittel für die Sanierung des Weseruferparks mit der Landspitze Lankenauer Höft im Haushalt 2024/2025 einzustellen.

Weiter fordert der Beirat die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration auf, Haushaltsmittel für die Entwicklung und Umsetzung eines Spielplatzes im Weseruferpark in unmittelbarer Nähe zum Strand, mit einem Kiosk und einer Toilette, im Haushalt 2024/2025 einzustellen.

**Begründung:** Mit der Sicherstellung der Finanzierung soll, auf der Grundlage des Masterplans von 2021 und des Vorentwurfs von 2022<sup>2</sup>, die Umsetzung der Sanierung des Weseruferparks (in vier Bauabschnitten) ermöglicht werden. (einstimmig)

#### **TOP 7. Beschlussfassung zu Globalmitteln**

##### **a. Ausspann e.V.: Teilhabe an der Gesellschaft für Menschen in vulnerablen Lebenslagen in Woltmershausen, Antragssumme: 2.083,23 €**

**Beschluss:** Der Beirat Woltmershausen lehnt eine Bewilligung der Globalmittel in Höhe von 2.083,23 € ab. (einstimmig)

##### **b. Initiativantrag zur Umsetzung der Seilbahn vom Spiel- und Wassergarten in den Weseruferpark**

---

<sup>1</sup> Siehe Beiratsbeschlüsse vom [23.11.20](#), [22.02.21](#), [13.12.21](#) und [20.02.23](#)

<sup>2</sup> Siehe Beiratsbeschluss vom [29.08.2022](#) „Stellungnahme zum Masterplan Weseruferpark Rablinghausen“

**Beschluss:** Der Beirat Woltmershausen stellt Globalmittel in Höhe von den noch vorhandenen Globalmitteln für 2023 für die Umsetzung der Seilbahn vom Spiel- und Wassergarten in den Weseruferpark zur Verfügung. (einstimmig)

#### **TOP 8. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich**

- **Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

Eine Bürgerin erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich des Hausärztemangels in Woltmershausen. Die Beiratssprecherin verweist darauf, dass das Thema zukünftig im Rahmen der Arbeit des Regionalausschusses „Klinikum Links der Weser“ als Teil des Themenkomplexes „Gesundheitliche Versorgung Links der Weser“ behandelt werden soll.

- **Berichte der Beiratssprecher:in**

Die Beiratssprecherin berichtet über die von ihr wahrgenommenen Termine seit der letzten Beiratssitzung am 28.08.2023: 1) Teilnahme an der konstituierenden Sitzung der Beirätekonzferenz mit Wahl der Beiratssprecherin des Beirates Woltmershausen als Sprecherin der Beirätekonzferenz und Bericht über die Personalsituation der Polizei vom Polizeipräsident und dem Senator für Inneres und Sport am 30.08.23; 2) Teilnahme am Controlling-Ausschuss „Kinder und Jugendförderung“ am 15.09.23; 3) Teilnahme am Arbeitskreis „Jugendbeteiligung“; 4) Teilnahme an der Videokonferenz zur Vorbereitung der Regionalkonferenz „Zukunft Klinikum Links der Weser“ am 18.09.23; 5) Teilnahme an der Regionalkonferenz „Zukunft Klinikum Links der Weser am 20.09.2023“; 6) Teilnahme an der Eröffnung der Mensa in der Grundschule Roter Sand am 21.09.23; 7) Teilnahme am Beirätefest in der Bürgerschaft am 22.09.23; 8) Gespräch mit dem Betreiber des Lankenauer Höft am 25.09.2023; 9) Gespräch mit dem Verein „Mauern öffnen“ am 27.09.23; 10) Gespräche mit dem Bremischen Deichverband am linken Weserufer bezüglich der Umsetzung der Seilbahn.

- **Berichte des Amtes**

Der Ortamtsleiter berichtet über die im Ortsamt eingegangene und an die Beiratsmitglieder und sachkundige Bürger:innen weiterleitete Anhörung zur Änderung der Bremischen Landesbauordnung und des Bremischen Ingenieurgesetzes. Der Beirat Woltmershausen kann seine Stellungnahme dazu bis zum 17.11.2023 abgeben. Geplant sei eine Befassung der Anhörung im Fachausschuss „Bau, Häfen, Umwelt, Verkehr, Wirtschaft, Stadtplanung, Stadtentwicklung“ am 06.11.2023.

#### **TOP 9. Verschiedenes**

- Ein Beiratsmitglied möchte in Erfahrung bringen, aus welchem Grund im oberen Teil der Visbeker Straße kein Durchgangsverkehr möglich ist. Das Thema soll im Fachausschuss „Bau, Häfen, Umwelt, Verkehr, Wirtschaft, Stadtplanung, Stadtentwicklung“ am 06.11.2023 behandelt werden.
- Eine Abgeordnete der Bremischen Bürgerschaft kündigt an, dass der Ausschuss für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte in der Wahlperiode 2023/2027 weiterhin bestehen bleiben soll und dass sich dieser derzeit in der Gründung befindet.

---

Edith Wangenheim  
Beiratssprecherin

---

Uwe Martin  
Sitzungsleitung

---

Anna Schreiner  
Protokollführung